

Gesellschaft in Bewegung. Soziologische Analysen von räumlicher Mobilität
Herbstsemester 2010
Montags, 10.15 – 12.00 Uhr
Prof. Dr. Jörg Rössel

Inhalte und Ziele

Menschen in gegenwärtigen Gesellschaften scheinen sich durch eine besonders grosse Mobilität auszuzeichnen: man pendelt von Stadt zu Stadt zum Arbeitsplatz, der Partner wiederum lebt in einer anderen Stadt, über das Wochenende besucht man Freunde in europäischen Grossstädten. In diesem Seminar soll geklärt werden, ob erstens dieses Bild empirisch tatsächlich stimmt, zweitens wie sich der Umfang räumlicher Mobilität historisch entwickelt hat und wie drittens verschiedene Arten von räumlicher Mobilität theoretisch erklärt werden können.

Anforderungen

1. Teilnahme

Eine regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der obligatorischen Texte (durch ein * im Seminarplan gekennzeichnet) sowie die Beteiligung an der Semindiskussion sind Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. Kreditpunkten.

2. Erwerb von Kreditpunkten

Für den Erwerb von Kreditpunkten erwarte ich von Ihnen ein Referat und die Anfertigung einer komplexen Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Textseiten. Im Referat soll der Semintext in den weiteren Diskussionszusammenhang eingeordnet und kritisch beurteilt werden. Zur Unterstützung der Referenten ist für jede Seminarsitzung in der Regel auch weitergehende Literatur genannt. Die Referate sollten durch ein Thesenpapier oder Folien didaktisch unterstützt werden.

In der Hausarbeit sollen Sie systematisch eine im Seminar diskutierte Fragestellung aufgreifen. Sprechen Sie das Thema der Hausarbeit bis Anfang Dezember mit mir ab. Bis zu diesem Termin sollten Sie auch eine Gliederung bzw. ein Exposé erstellt haben.

Genauere Hinweise für die Anfertigung von Hausarbeiten finden Sie auf der Homepage meines Lehrstuhls: <http://www.suz.uzh.ch/roessel/Lehre/>

Sprechstunde

Nachfragen zum Seminar oder zum Erwerb von Kreditpunkten können in meiner Sprechstunde (Dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr) geklärt werden.

Literatur

Kalter, Frank, 2000: Theorien der Migration. S. 438 - 475 in: Mueller/Nauck/Diekmann (Hg.): Handbuch der Demographie, Band 1. Berlin.

Norbert F. Schneider und Gerardo Meil (Hg.), 2008: Mobile Living Across Europe. Vol. I. Opladen: Leske + Budrich.

Seminarplan

20.9. Einführung

I Grundbegriffe und Theorien der Migration

27.9. Grundbegriffe und Theorien der Migration

*Frank Kalter, 2000: Theorien der Migration. S. 438 - 475 in:

Mueller/Nauck/Diekmann (Hg.): Handbuch der Demographie, Band 1. Berlin.

*Petrus Han, 2010: Soziologie der Migration. Stuttgart: UTB: 7 – 20.

Frank Kalter, 2008: Stand, Herausforderungen und Perspektiven der empirischen Migrationsforschung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 48: 11 – 36.

Ruth Limmer und Norbert F. Schneider, 2008: Studying Job-Related Mobility in Europe, S. 13 – 46 in: Norbert F. Schneider und Gerardo Meil (Hg.): Mobile Living Across Europe. Vol. I. Opladen: Leske + Budrich.

Frank Kalter, 2000: Wohnortwechsel in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich.

Stefanie Kley, 2009: Migration im Lebensverlauf. Wiesbaden: VS.

4.10. Umzüge versus Pendeln

*Frank Kalter, 1994: Pendeln statt Migration? Die Wahl und Stabilität von Wohnort-Arbeitsort-Kombinationen. Zeitschrift für Soziologie 23: 460 – 476.

*Martin Abraham und Thess Schönholzer, 2009: Pendeln oder Umziehen? Entscheidungen über unterschiedliche Mobilitätsformen in Paarhaushalten, S. 247 – 268 in: Peter Kriwy und Christiane Gross (Hg.): Klein aber fein! Wiesbaden: VS.

Martin Abraham und Natascha Nisic, 2007: Regionale Bindung, räumliche Mobilität und Arbeitsmarkt – Analysen für die Schweiz und Deutschland, Schweizerische Zeitschrift für Soziologie 33: 69 – 87.

Alois Stutzer und Bruno S. Frey, 2008: Stress that Doesn't Pay. The Commuting Paradox. Scandinavian Journal of Economics 110: 339 – 366.

Frank Kalter, 2000: Wohnortwechsel in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich.

Stefanie Kley, 2009: Migration im Lebensverlauf. Wiesbaden: VS.

11.10. Motility: Mobilität als Kapital

*Kaufmann, Vincent/Bergman, Manfred Max/Joye, Dominique, 2004: Motility: Mobility as Capital. in: International Journal of Urban and Regional Research 28: 745-756.

Vincent Kaufmann, 2002: Re-thinking Mobility. Aldershot: Ashgate.

18.10. New Mobilities/Zeitdiagnosen

*Mimi Sheller und John Urry, 2006: The New Mobilities Paradigm. Environment and Planning A 38: 207 – 226.

*Sven Kesselring, 2006: Pioneering Mobilities. New Patterns of Movement and Mobility in a Mobile World. Environment and Planning A 38: 269 – 279.

John Urry, 2007: Mobilities. Cambridge: Polity Press.

Zygmunt Bauman, 2000: Liquid Modernity. Cambridge: Polity Press.

Hartmut Rosa, 2005: Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt: Suhrkamp.

Richard Sennett, 2000: Der flexible Mensch. Berlin. Siedler.

II Mobilität und Migration: Empirie

25.10. Internationale Migration

*David Held, et al., 1999: *Global Transformations*. Stanford: Stanford University Press: Kapitel 6.

Roland Verwiebe, 2004: *Transnationale Mobilität innerhalb Europas*. Berlin: sigma.

Braun, M./C. Arsene (2009). *The demographics of movers and stayers in the European Union*. In: E. Recchi/A. Favell (Eds) (2009) *Pioneers of European Integration: Citizenship and Mobility in the EU*. Cheltenham: Edward Elgar.

Braun, M./E. Recchi (2008). *Keine Grenzen, mehr Opportunitäten? Migration und soziale Mobilität innerhalb der EU*. In: P. Berger/A. Weiß (Eds.), *Transnationalisierung Sozialer Ungleichheit*. Wiesbaden: VS-Verlag.

1.11. Binnenmigration: Wer ist wie mobil?

*Norbert F. Schneider und Gerardo Meil (Hg.), 2008: *Mobile Living Across Europe*. Vol. I. Opladen: Leske + Budrich: Kapitel 6 und 9.

Paul Schneeberger, 2010: *Der tägliche Spagat am eigenen Lenkrad*. NZZ vom 19.6.2010: 15.

8.11. Binnenmigration und –mobilität in historischer Perspektive I: Umzüge

*Steve Hochstadt, 1981: *Migration and Industrialization in Germany 1815 – 1977*. *Social Science History* 5: 445 – 468.

Steve Hochstadt, 1999: *Mobility and Modernity*. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Steve Hochstadt, 1983: *Migration in Preindustrial Germany*. *Central European History* 16: 195 – 224.

Bruno Fritzsche, 1990: *Mobilität im Stadtviertel: Zürich um 1870*. S. 193 – 216 in: Wolfgang Hardtwig und Klaus Tenfelde (Hrsg.): *Soziale Räume in der Urbanisierung*. München: Oldenbourg.

Claude Fischer, 2000: *Ever-More Rooted Americans*. Manuskript: UCB.

Colin Pooley, 1998: *Migration and Mobility in Britain Since the Eighteenth Century*. London: Routledge.

15.11. Binnenmigration und –mobilität in historischer Perspektive II: Pendelmobilität

*Colin Pooley, et al., 2005: *A Mobile Century? Changes in Everyday Mobility in Britain in the Twentieth Century*. Aldershot: Ashgate: Kapitel 4.

Colin Pooley, 1998: *Migration and Mobility in Britain since the Eighteenth Century*. London: Routledge.

22.11. Tourismus und Freizeitmobilität

Mimi Scheller und John Urry (Hrsg.), 2004: *Tourism Mobilities*. London: Routledge.

*Timo Ohnmacht, Konrad Götz und Helmut Schad, 2009: *Leisure Mobility Styles in Swiss Conurbations: Construction and Empirical Analysis*. *Transportation* 36: 243 – 265.

Ohnmacht, T. (2008). *Freizeitverkehr innerhalb der Schweizer Agglomerationen*, ITW Working Paper Series, Mobilität 001/2008, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Luzern.

III Mobilität und...

29.11. Mobile Lebensstile, Lebensstile und Mobilität

*Scheiner, Joachim (2006): Wohnen und Aktionsraum: Welche Rolle spielen Lebensstil, Lebenslage und Raumstruktur? In: Geographische Zeitschrift 94(1), S. 43-62.

Klaus Beckmann et al., 2006 (Hg.): StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil: Neue Perspektiven für die Raum und Verkehrsentwicklung. Wiesbaden: VS.

Peter Preisendörfer und Maren Rinn, 2003: Haushalte ohne Auto. Wiesbaden: VS.

6.12. Mobilität und soziale Netzwerke

*Timo Ohnmacht, Andreas Frei und Kay W. Axhausen, 2008: Mobilitätsbiografie und Netzwerkgeografie. Schweizerische Zeitschrift für Soziologie 34: 131 – 164.

*Steffen Mau/Jan Mewes (2007): Transnationale soziale Beziehungen. Eine Kartographie der deutschen Bevölkerung. Soziale Welt 58 (2): 203-222.

Andreas Frei; Kay W. Axhausen und Timo Ohnmacht, 2009: Mobilities and Social Network Geography, S. 99 – 120: in: Timo Ohnmacht, Hanja Maksim und Manfred Max Bergman (Hrsg.): Mobilities and Inequality. Farnham: Ashgate.

Timo Ohnmacht, 2009: Mobilitätsbiographie und Netzwerkgeografie. Kontaktmobilität in ego-zentrierten Netzwerken. Zürich.

Steffen Mau, 2007: Transnationale Vergesellschaftung. Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten. Frankfurt: Campus.

Peggy Levitt und Nadya Jaworsky, 2007: Transnational Migration Studies. Annual Review of Sociology 33: 129 – 156.

13.12. Umzüge und Segregationsmuster

*Jürgen Friedrichs, 1988: Makro- und mikrosoziologische Theorien der Segregation. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 28: 56 – 77.

*Thomas C. Schelling, 1969: Models of Segregation. American Economic Review 59: 488 – 493.

Corinna Heye und Heiri Leuthold, 2004: Segregation und Umzüge in der Stadt und Agglomeration Zürich. Zürich: Statistik Stadt Zürich.

Bruno Fritzsche, 1990: Mobilität im Stadtviertel: Zürich um 1870. S. 193 – 216 in: Wolfgang Hardtwig und Klaus Tenfelde (Hrsg.): Soziale Räume in der Urbanisierung. München: Oldenbourg.

Jürgen Friedrichs und Alexandra Nonnenmacher, 2008: Führen innerstädtische Umzüge zu einer ethnischen Entmischung von Stadtteilen? S. 31 – 48 in: Felicitas Hillmann und Michael Windzio (Hrsg.): Migration und städtischer Raum. Opladen: Budrich.

20.12. Mobilität und Familie/Partnerschaft

*Schneider, Norbert F. (2005): Leben an zwei Orten. Die Folgen beruflicher Mobilität für Familie und Partnerschaft. in: Mischau, Anina/Oechsle, Mechthild (Hg.): Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit. Verlieren wir die Balance? Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft Nr. 5. Wiesbaden: VS S. 110-126.

Wagner, Michael (1989). Räumliche Mobilität im Lebensverlauf: eine empirische Untersuchung sozialer Bedingungen der Migration. Stuttgart: Enke. darin: Kap. 7 „Familienverlauf und Migration“, S. 140-157.

Meil, Gerardo (voraus. 2009): The Effects of Job Mobility on Family Life. in: Schneider, Norbert F./Collet, Beate (Hg.): Mobile Living Across Europe. Volume II. Causes and Consequences of Job-Related Spatial Mobility in Cross-National Perspective. Opladen: Barbara Budrich.

Reuschke, Darja (2009): Raum-zeitliche Muster und Bedingungen beruflich motivierter multilokaler Haushaltsstrukturen. in: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 1/2 2009, S. 31-42.

Richard Sennett, 2000: Der flexible Mensch. Berlin. Siedler.